

Stadt Klütz

Beschlussvorlage

BV/02/23/027-1

öffentlich

Vernetzungskonzept / Grüne Pfade, hier: finales Konzept

<i>Organisationseinheit:</i> Bauwesen <i>Bearbeiter:</i> Antje Hettenhaußen	<i>Datum</i> 23.10.2023 <i>Verfasser:</i> Hettenhaußen, Antje
--	--

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Hauptausschuss der Stadt Klütz (Vorberatung)	28.11.2023	N
Wirtschafts-, Tourismus- und Umweltausschuss der Stadt Klütz (Vorberatung)	16.01.2024	Ö
Hauptausschuss der Stadt Klütz (Vorberatung)	22.01.2024	N
Stadtvertretung Klütz (Entscheidung)	29.01.2024	Ö

Sachverhalt:

Durch das Vorhaben Vernetzungskonzept/Grüne Pfade soll ein Netz von grünen Pfaden entstehen, welches die grünen Plätze und Flächen der Stadt verbindet. Für vorhandene städtische Freiflächen sollen passgenaue Konzeptvorschläge erarbeitet und Ideen für ihre Aufwertung entwickelt werden. Ziel ist die Schaffung eines ganzheitlichen und nachhaltigen Lebensumfelds.

Der Konzeptentwurf wurde im Mai 2023 unter der Maßgabe, dass die Änderungen des WTU-Ausschusses eingearbeitet werden sollten, durch die Stadtvertretung beschlossen.

Nun liegt das finale Konzept vor.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Stadt Klütz beschließt das vorliegende Vernetzungskonzept Grüne Pfade vom 02.01.2024.

Finanzielle Auswirkungen:

X	Keine finanziellen Auswirkungen.
---	----------------------------------

Anlage/n:

Keine



STADT KLÜTZ GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

VERNETZUNGSKONZEPT | ABSCHLUSSBERICHT

Dr.-Ing. Reinhild A. Ruhnke

Infracape Studio

Büro Klütz: Wismarsche Strasse 34, 23948 Klütz

Büro Hamburg: Martin-Luther-Strasse 3a, 20459 Hamburg

Übergeben am: xx.xx. 2024



INHALTSVERZEICHNIS

Luftbild der Stadt Klütz	3
Abschlußbericht	4
Stadtplan der Stadt Klütz	16
Übersicht der Straßen im Stadtgebiet	17
Übersicht der fußläufigen Wegeverbindungen	20
Übersicht der Eigentumsverhältnisse	22
Übersicht der Grünflächen im Stadtgebiet	23
Kartierung der Grünen Wege im Stadtgebiet	26
Fotodokumentation der Wegeverbindungen/ „Grünen Pfade“	27
Quellen	60



Stadt Klütz - Vernetzungskonzepte

Gemarkung: Arpshagen (130210), Chritsinenfeld (130202), Holzumfelde (130205), Klütz (130206), Niederklütz (13021)



Landkreis
Nordwestmecklenburg
Rostocker Straße 76
23970 Wismar

Datum: 02.06.2022

LUFTBILD DER STADT KLÜTZ



GRÜNE PFADE – GRÜNE PLÄTZE: VERNETZUNGSKONZEPT STADT KLÜTZ

ABSCHLUSSBERICHT

Das Ziel der Studie zu fußläufigen Verbindungen innerhalb des Stadtgebiets von Klütz war es, das vorhandene und erforderliche Fußwegenetz zu ermitteln und darzustellen.

Es konnte insgesamt 28 existierende Wegeverbindungen kartiert und dokumentiert werden.

Dieses Wegenetz ist ein „verborgener Schatz“, den es lohnt stärker in den Fokus zu stellen. Es stellt eine feinmaschige, fußläufige Verbindung zwischen Wohnbebauung, Versorgungszentren sowie innerstädtischen Grünflächen dar. Neben seiner Funktion als Wegenetz erfüllt es ebenso Aspekte von Grünflächen im Stadtgebiet. Obwohl die einzelnen Flächen klein sind, kann es durch gezielte Pflanzung von Bäumen und Blühsträucher sowie Frühblühern auch ökologische Funktionen übernehmen.

Die meisten dieser Wegeverbindungen sind historisch gewachsen. Bis auf wenige Ausnahmen sind diese, obwohl sie für die fußläufige Erschließung der Stadt eine große Rolle spielen, bislang namenlos. Ihr Zustand ist sehr heterogen und kann von einer gepflasterten Oberfläche bis hin zu einer Art Trampelpfad reichen.

Die Dokumentation stellt die Wegeverbindungen erstmals bildhaft dar und erfasst ihre Ausgestaltung.

Mögliche neue Wege werden aufgezeigt, um das Wegenetz zu optimieren, die Wege für Fußgänger womöglich zu verkürzen und die Attraktivität zu erhöhen.

Die Förderung und Attraktivitätssteigerung des Zufußgehens sollte daher im Rahmen des Neu-, Um- und Ausbaus sowie der Grundinstandsetzung von Straßen und Wegen immer auch Ziel sein.



2. ANALYSE: DIE STADT KLÜTZ – LAGE UND STRUKTUR

Die Stadt Klützig liegt im Norden des Landkreises Nordwestmecklenburg in Mecklenburg-Vorpommern. Die Stadt Klützig hat mit ihren Ortsteilen 3153 Einwohner. (31. Dez. 2022)^[1]

Sie ist Sitz des Amt Klütziger Winkel, dem weitere fünf Gemeinden angehören. Die Stadt ist Teil der Metropolregion Hamburg und zudem für ihre Umgebung das Grundzentrum.^[2]

Durch die Nähe zur Ostsee und dem Seebad Boltenhagen ist Klützig in den Sommermonaten beliebtes Ziel radfahrender und wandernder Urlauber. Insbesondere das barocke Schloß Bothmer, das Literaturhaus Uwe Johnsons und die Staudengärtnerei Klütziger Blumenkate sind beliebte Ausflugsziele ebenso wie das Kunst- und Kulturzentrum Alte Molkerei, der Schmetterlingspark, der Abenteuerpark und der historische Bahnhof mit Schmalspureisenbahn und Café.

Gemäß dem Regionalen Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (2011) ist Klützig Teil des Tourismusschwerpunktraumes. Tourismusschwerpunkträume haben eine gute touristische Ausstattung, die entsprechend intensiv genutzt wird und eine hohe touristische Nachfrage.

Es gilt die Zielsetzung, den Tourismus in besonderem Maße als Wirtschaftsschwerpunkt weiter zu entwickeln.

Das Raumordnungsprogramm misst in Westmecklenburg dem Wasser-, Gesundheits- und Radtourismus eine besondere Bedeutung zu.^[3]

Ein gut ausgebautes und erhaltenes Wegesystem ist daher nicht nur für die Bewohner der Stadt, sondern auch für die Besucher ein Angebot für Freizeit und Erholung.

2.1. Straßen und Wege innerhalb des Stadtgebiets

Durch das Stadtgebiet der Stadt Klützig führen zwei Landesstraßen mit – je nach Jahreszeit – entsprechend hohem Verkehrsaufkommen. Die L03 von Grevesmühlen nach Boltenhagen liegt seit 1991/2012 als Umgehungsstraße am Rand des Stadtgebiets während die L01 (Dassow nach Wismar) durch den Stadtkern verläuft. Beide Landesstraßen haben vor allem im Sommer mit der Urlaubszeit und den Erntezeiträumen ein hohes Verkehrsaufkommen. Sie sind in der Karte (s. Abb. S.18) gelb dargestellt.

Die Problematik des hohen Verkehrsaufkommen durch das „Nadelöhr“ der Rudolf-Breitscheid-Straße oder die vor allem in der Urlaubszeit teilweise unübersichtliche Verkehrssituation auf dem Markt kann in diesem Rahmen nur am Rande erwähnt werden.

Die Boltenhagener Straße und die Schloßstraße sind nach den Landesstraßen die Straßen mit dem höchsten Verkehrsaufkommen. Diese Straßen sind auf der Karte orange markiert. Nebenstraßen mit geringem Verkehrsaufkommen, teilweise nur Anliegerverkehr, sind grün dargestellt.

Die für die fußläufige Erschließung und Vernetzung wichtigen Wege sind auf der Karte rot dargestellt (s. Abb. S. 21).

Es handelt sich um historische, schmale, teilweise ohne hergestellten Belag entstandene Wegeverbindungen, die von vielen Klützern im Alltag ganz selbstverständlich benutzt werden. Es sind häufig Abkürzungen bzw. Ergänzungen zu Nebenstraßen, die für den Autoverkehr enden, dem Fußgänger aber ein Weiterkommen ermöglichen.

Als Beispiel sei die Wegeverbindung vom Mühlenberg zur Kreuzung Im Kaiser/Dorfstraße/An der Mühle genannt oder die Verbindung vom Am Steigstück zur Schloßstraße. Oder die vielbegangene Verbindung vom Markt zur Boltenhagener Straße über den Schulweg bzw. die Verbindung von der Boltenhagener Straße zum Lindenring.

Manche Wegeverbindungen sind überaus idyllisch, wie der Krämerstieg oder der parallel zu Im Thurow von der Rudolf-Breitscheid-Straße am Klütziger Bach entlang laufende Weg. Er führt durch



schattige, baumbestandene Bereiche und bietet einen schönen Blick in die Staudengärtnerei Klützer Blumenkate.

In den letzten Jahren sind aufgrund der Erschließung von neuen Baugebieten, z.B. am Eschenweg oder durch politischen Beschluß (z.B. die Wegeverbindung von der Dorfstraße in Niederklütz Richtung Im Thurow) neue Wege hinzugekommen bzw. in Planung.

2.2. QUELLEN UND ZIELE DES FUSSVERKEHRS

Die Stadt Klütz ist von Wohnbebauung geprägt. Obwohl Geschosswohnungsbau vorkommt, besteht die überwiegende Bebauung aus Einzel- und Mehrfamilienhäusern, so dass die Quellen des Fußverkehrs flächendeckend sind.

Im Stadtgebiet betreibt das DRK die Wohnanlage „Uns Hüsung“ am Lindenring sowie das „Service-Wohnen Schloßblick Klütz“ und das Mehrgenerationwohnhaus an der Straße Pfarrhufe. Dort ist auch der Kindergarten „Die Klützer Schloßspatzen“ untergebracht. In der Nähe, an der Straße des Friedens befindet sich die Regionale Schule Klütz. Ebenso nah liegt die Mehrzeckhalle Klützer Winkel an der Straße An der Bamburg.

Die Nahversorgung ist innerorts am Markt zentriert durch einen Bäcker/Lebensmittelladen mit Poststelle, einem Textilladen, der Apotheke, der Sparkasse sowie einer Galerie mit Café. Dort liegt auch das Literaturhaus Uwe Johnson, das gleichzeitig die Stadtinformation beherbergt. In der unmittelbaren Umgebung befinden sich zwei Restaurants und ein Imbiss.

Ein weiteres Nahversorgungszentrum liegt an der Boltenhagener Straße mit den Discounter-Märkten Lidl und Penny, einem Getränkemarkt, einem Möbelfachgeschäft sowie dem Kaufhaus Stolz.

Ärztliche Einrichtungen und Physiotherapie-Praxen liegen an der Boltenhagener Straße und dem Lindenring.

Ein Baumarkt befindet sich an der Lübecker Straße, gegenüber lockt das Kunst- und Kulturhaus Alte Molkerei mit kleinen Galerien und Kunsthandwerk.

Die evangelische St. Marien-Kirche liegt im Ortszentrum und ihr Kirchplatz verbindet den Schulweg mit der Wismarsche Straße. Das Pfarrhaus der Kirchengemeinde befindet sich in der Predigerstraße am Ende des Neuen Wegs. Das frühere Küsterhaus, heute ein Wohnhaus, steht gegenüber der Kirche. Die katholische Kirche Mariä Himmelfahrt liegt etwas ausserhalb des Stadtkerns an der Wismarschen Straße.

Es gibt Gaststätten und Cafés: am Markt, in der Nähes des Marktes an der Rudolf-Breitscheid-Straße, in der Klützer Mühle, am Neuen Weg, im Alten Bahnhof sowie die Orangerie Schloß Bothmer. Einen Imbiss bietet die Klützer Landschlachtereier an der Boltenhagener Straße.

Durch Klütz führt der ÖPNV in Richtung Grevesmühlen, Boltenhagen, Wismar und Dassow. Gerade die Bushaltestellen in der Wismarschen Straße werden von Schülern stark frequentiert mit einer entsprechend hohen Nutzungsfrequenz der Wegeverbindung zur Regionale Schule Klütz an der Straße des Friedens. Auch die Grünanlage „Am Fiekenteich“, die an die Bushaltestelle Richtung Grevesmühlen/Wismar anschließt, ist davon betroffen.

2.3. Ressourcen und Mängel

Klütz ist eine grüne Stadt. Durch ihre Einbettung in die umliegende Landschaft und die großen Gärten der Häuser ist das Stadtbild von Grün geprägt. Sie weist in vielen Bereichen einen straßenbegleitenden alten Baumbestand auf, der den Charakter der Straßen prägt und stark zur Aufenthaltsqualität beiträgt.



Neben dem privaten und kommunalen Grün gibt es die öffentlich zugänglichen Flächen der St. Marien-Kirche, die beiden Friedhofsanlagen, den im Landesbesitz befindlichen Park von Schloss Bothmer, sowie eine überregional bekannte Staudengärtnerei in der wahrscheinlich ältesten Straße Im Thurow.

Auch der neue Sportplatz ist von Grün umgeben. Die Regionalschule Klütz besitzt einen Schülergarten. Die Kleingartenanlage liegt idyllisch eingebettet an der Rudolf-Breitscheid-Straße und ein Spaziergang im Sommer durch das Gebiet zeigt ein buntes Bild.

Innerhalb des Stadtgebietes sind im kommunalen Besitz die Grünflächen am ehemaligen Fiekensteich/Wismarsche Strasse sowie eine die „Anlagen“ genannte Grünfläche an der Schloßstrasse/Uns Hüsung zu nennen. Eine weitere Grünfläche liegt an der Straße Am Turnplatz. Eine vierreihige Allee bietet angenehmen Schatten in den Sommermonaten.

Auf einer kleinen Grünfläche an der Wismarschen Straße Richtung Wismar hinter dem Abzweig Lindenring wurde vor einigen Jahren eine Baumpflanzung vorgenommen. Die Erstellung der bislang fehlenden fußläufigen Anschließung bis zu dem Eschenweg in Richtung Kreisverkehr ist von der Stadt beschlossen worden, sodaß die Anbindung in der Zukunft verbessert sein wird.

Seit 2021 gibt es den „Stadtgarten auf Zeit“, eine ehemalige Brache am Markt/Anfang Schloßstrasse gegenüber dem Amt Klützer Winkel. Diese Fläche wird ehrenamtlich betreut und ihre Nutzung erfolgt durch jährliche Zustimmung des Eigentümers bis eine Weiternutzung/Bebauung stattfindet. 2023 fanden dort erstmals Freilicht-Kinoabende und andere Aktivitäten statt.

3. ZWISCHENFAZIT ZUM HANDLUNGSBEDARF

In Anbetracht der Geografie des Stadt, der zu erwartenden Altersstruktur, der Lage der Nahversorgungseinrichtung und der daraus resultierenden langen Fußwege sollte besonders auf die reale und gefühlte Verkürzung der Wege, bzw. die Unterstützung der Menschen bei der Bewältigung dieser Wege geachtet werden.

Verbesserungen an dem Ausbaustand der Wege und das Ertüchtigen bestehender Wegeverbindungen helfen nicht nur älteren Menschen, sondern auch Eltern mit Kinderwagen.

Besonders ist nach Lösungen für die Querbarkeit der Landes- und Hauptverkehrsstraßen im Ortskern zu suchen sowie bei zukünftigen Planungen auf integrative Lösungen für mobilitätseingeschränkte Personen zu achten.

Auch bei Nebenstraßen wie Im Thurow ist auf die Dringlichkeit von Lösungen zur besseren Begehrbarkeit im Rahmen der eigenständigen Seniorenmobilität hinzuweisen.

Eine Steigerung der Aufenthaltsqualität senkt die gefühlte Wegelänge. Ein besseres Angebot von öffentlichen Sitz- und Ausruhmöglichkeiten hilft zudem lange Wege zu bewältigen.

Gerade auf vielbegangenen Wegen sind in den Sommermonate aufgestellte Bänke willkommen. Ein Beispiel ist die beliebte Wegeverbindung zwischen Markt und der Boltenhagener Straße über den Thurow, den Wiesenweg und der anschließenden Straße An de Klützer Bäk.



4. HANDLUNGSKONZEPT UND MASSNAHMENSCHWERPUNKTE

4.1. STRATEGIE UND ALLGEMEINE HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Das fußläufige Wegenetz in Klütz stellt in seiner historisch überkommenen Funktion einen Wert dar. Dieser Wert sollte erkannt und für die zukünftigen stadtplanerischen Aktivitäten berücksichtigt werden.

4.1.1. GRUNDLAGEN UND STANDARDS

In dieser Stelle soll angemerkt werden, dass weite Teile des Stadtgebiets als Wasserschutzgebiet der Zone I bzw. Zone III A klassifiziert sind. Die Errichtung oder Erweiterung von Straßen, Wegen und sonstigen Verkehrsflächen in der Schutzzone III A ist laut der Verordnung zur Festsetzung des Wasserschutzgebietes Klütz vom 21.8. 2009 nur unter Beachtung der „Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wassergewinnungsgebieten“ (RiSTWag) erlaubt ist.

Standards für fußgängerfreundliche Straßenräume finden sich im technischen Regelwerk bei der FGSV in der RAS 06.^[4] In Bezug auf den Fußverkehr sind weitere Teile des Regelwerks als Ergänzung zur RAS relevant: die HSBÜ 2014 (Hinweise für Straßenräume mit besonderem Überquerungsbedarf) thematisiert neue Ansätze nach der Shared-Space-Philosophie.

In einem Projektbündel laufender Forschung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung und des Umweltbundesamtes sowie in einzelnen Bundesländern zur Nahmobilität in den Kommunen klärt sich der „Stand der Technik“ nicht allein im ingenieurmäßigen Sinne des Entwurfs von Verkehrsanlagen.

Weitere Rechtsgrundlagen finden sich in der Europäischen Charta der Fußgänger, seit 2007 auch in der Leipzig-Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt der europäischen Stadtentwicklungspolitik sowie seit 2011 im Weißbuch zum Verkehr der Europäischen Kommission.^[5]

Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat hat den Fuß- und Radverkehr in den Jahren 2019 und 2020 zum Schwerpunktthema erhoben und mit der Publikation „Sichere Gehwege planen“ ein Werk zur Förderung des sicheren Fußverkehrs herausgegeben.^[6]

Hier sei nur auf die zentralen Standards für Gehwege hingewiesen:

1. An angebauten (mit geschlossener Bebauung versehenen) Straßen sind überall Anlagen für den Fußverkehr erforderlich.
2. Lücken in der Bebauung dürfen diese Grundausstattung nicht unterbrechen.
3. An einseitig angebauten Straßen können Gehwege auf der nicht angebauten Seite nur entfallen, wenn auf der anderen Seite keine Ziele liegen, wie z. B. Haltestellen oder Parkplätze.
4. Grundsätzlich wird bei der Dimensionierung von Gehwegen von einer üblichen Zusammensetzung der Fußgängerströme ausgegangen. Wird mit einer größeren Anzahl an zu Fuß Gehenden mit besonderen Ansprüchen (z. B. Mobilitätseingeschränkte) gerechnet, sollten die Maße entsprechend angepasst werden, damit im Begegnungsfall (z. B. Kinderwagen und Rollator) nicht auf die Straße ausgewichen werden muss.

Das technische Regelwerk geht von 2,50 m Regelbreite für Gehwege für einen adäquaten Begegnungsfall aus – in erster Linie allerdings für den Neubau.

Für die Auseinandersetzung mit den schmaleren Gehwegbreiten der Vergangenheit im Bestand, teilweise nur mit 1,50 m Breite, sind die jeweiligen Randbedingungen wichtig für die Nutzbarkeit: Grünschnitt, Einschränkung durch Falschparker bzw. Pfosten gegen Falschparken, Einbauten wie Verkehrsschilder, Beleuchtungsmasten, Bäume etc..

Eine größere Veränderung der letzten Jahre stellen die Vorgaben zur Barrierefreiheit dar, u.a. mit dem Personenbeförderungsgesetz seit 2013 für den ÖPNV, der bis Anfang 2022 „vollständig barrierefrei“ nutzbar sein soll. Dies kommt bei der Haltestellengestaltung nicht nur den Menschen mit Behinderung, sondern als Komfortgewinn dem Fußverkehr insgesamt zu Gute.



Aspekte der Barrierefreiheit – im engeren, technischen Sinne – werden in den PLAST, Teil 10 recht umfassend definiert (außerdem in den HBVA, Hinweise für barrierefreie Verkehrsanlagen, FGSV 2012, aktuell in Überarbeitung). Neben den Vorgaben für Bodenindikatoren zur taktilen Orientierung für Blinde mit Langstock sowie zu visuellen Kontrasten für stark Sehbehinderte geht das technische Regelwerk hier auch auf motorische Einschränkungen und Rollator- sowie Rollstuhlnutzung ein.

Lösungen zum Einbau sollten die verwendeten historischen Baustoffe der Stadt berücksichtigen, damit das Gesamtbild der Stadt erhalten bleibt.

Die Umsetzung der Maßnahmen auf die „Grünen Pfade“, dem historischen Wegenetz im Stadtgebiet ist sicherlich eine Langzeitaufgabe und nur Stück für Stück zu bewältigen. Sie sollte daher in die Zukunftsplanung und Weiterführung der Rahmenplanung aufgenommen werden.

4.2. MASSNAHMENSCHWERPUNKTE

Die historischen „Grünen Pfade“ sind ein besonderes Erbe innerhalb des Stadtgebiets, das bewahrt und entwickelt werden will. Zukünftige durch die Erschließung neuer Bebauungsgebiete geplante neue Wege sollten sich in das vorhandene Fußverkehrsnetz der Stadt einpassen.

Das Hauptfußwegenetz, das sich aus der sozialen Infrastruktur, der direkten Erreichbarkeit von Alteneinrichtungen und Schulen sowie der Nahversorgung ergibt, sollte in besonderem Maße im Augenmerk der Planung liegen.

4.3. MASSNAHMENPROGRAMM IM EINZELNEN

Im Folgenden wird eine Auflistung der wichtigsten und mit begrenztem Aufwand umsetzbaren Maßnahmen vorgenommen. Diese Maßnahmenliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll zunächst eine Bandbreite von strategischen Zielen aufzeigen.

Oberste Priorität ist natürlich immer die Unfallvermeidung, daher haben die Maßnahmen dazu vorrangig. Die Erneuerung und Erhaltung der Gehwege ist eine Aufgabe an sehr vielen einzelnen Stellen und bedarf auch ohne grundhafte Erneuerung zusätzliche Ressourcen, um einen angemessenen Stand zu erhalten und zu schaffen, der ohne Sturzrisiko und barrierefrei von Müttern mit Kinderwagen, Älteren und Menschen mit Einschränkungen nutzbar ist.

Weitere Maßnahmen dienen als soziales Ziel der Mobilitätssicherung und Bewegungsförderung für verschiedene Personenkreise sowie als ökologisches Ziel die Attraktivität der Mobilität zu Fuß bzw. im Verbund mit dem ÖPNV einen Ersatz für Autofahrten zu fördern.

Besonderes Gewicht wurde auf Maßnahmen gelegt, die eine leichte Umsetzbarkeit ohne längeren Planungsvorlauf darstellen und mit möglichst geringem Ressourceneinsatz umzusetzen sind.

Die Einteilung der Maßnahmen erfolgt unter den Schwerpunktthemen Kommunikation, Instandsetzung und -haltung, Aufwertung und Verschönerung sowie Ergänzung und Ausweitung des Wegenetzes.



4.3.1. KOMMUNIKATION

4.3.1.1. Benennung der Wege

Obwohl die Wegeverbindung als Alltagswege eine große Bedeutung haben, sind die meisten von ihnen unbenannt. Um ihren Wert für das Gewebe der Stadt zu würdigen, wäre eine Benennung ein erster Schritt.

Dies könnte im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung unter Einbezug des Heimatvereins und dem City-Management auf der Grundlage einer Quellenrecherche bzw. des historischen Kartenmaterials geschehen.

Eine Möglichkeit der einheitlichen Benennung wäre der Zusatz „...stieg“, z.B. Mühlenstieg für die Weiterführung des Mühlenbergs Richtung Dorfstraße/Im Kaiser.

4.3.1.2. Einheitliche Ausschilderung

Nach erfolgter Namensgebung sollte eine Ausschilderung der Wege der nächste Schritt sein. Auf eine vereinheitlichte Ausschilderung (Fußweg bzw. Fuß- und Fahrradweg) zusammen mit der Korrektur mehrdeutiger Beschilderung in beide Richtungen des Weges ist hinzuwirken.

4.3.1.3. Entwicklung eines Leitsystems

Ein einheitliches Logo „Grüner Pfad“ würde die Bedeutung der Wege deutlicher hervorzuheben. Dieses Logo könnte entweder als Einschubschild am Wegeschild angebracht sein oder auf dem Schild selber stehen.

4.3.2. INSTANDSETZUNG - UND HALTUNG

4.3.2. 1. Verbesserung der Qualität der Wege

Die Wege stellen sich in ihrer Qualität sehr unterschiedlich dar. Hier sollte ein möglichst einheitlicher Standard erreicht werden. Zu beachten ist der barrierefreie Zugang, die Beseitigung von Stolperfallen und ein guter Pflegezustand der angrenzenden Bepflanzung.

4.3.2. 2. Beseitigung von Missständen

Obwohl der Zustand der Wege sehr unterschiedlich ist – vom Trampelpfad bis zum durchgängig gepflasterten Wegebelag – funktionieren sie im Alltag. Allerdings funktionieren die meisten nur für Menschen ohne Mobilitätseinschränkungen.

Für ältere Menschen oder Menschen, die einen Rollator bzw. Rollstuhl benutzen sind zahlreiche Wege aufgrund ihrer Steigung sowie teilweise vorhandenen „Stolperfallen“ nur eingeschränkt nutzbar. An der Steigung lässt sich natürlich aufgrund der Topografie nichts ändern, aber die Beseitigung von Unebenheiten bzw. ein guter, auch bei nassem Wetter zu begehender Untergrund sollte gewährleistet sein.

Anzumerken ist auch, dass die Wege teilweise nicht beleuchtet sind, sondern durch die umliegenden Straßenlaternen indirekt mit erhellt werden – was aber bislang ausreichend schien.

4.3.2. 3. Pflege und Erhaltung der Grünen Wege

Obwohl jedes einzelne Wegstück an sich keine große Ausdehnung hat, summieren sie sich in der Gesamtheit zu einer beachtlichen Anzahl von laufenden Metern, die erhalten und gepflegt werden wollen.

Bei den Wegen, an die Gehölzränder anschließen, ist die Kontrolle und Pflege eine wiederkehrende Maßnahme um Bewuchs mit Brombeeren etc. in den Weg hinein zu vermeiden.

Die Pflegemaßnahmen werden teils vom Bauhof, teils von den angrenzenden Anwohnern durchgeführt.^[7]



4.3.2. 4. Barrierefreiheit

Die Gestaltung eines möglichst barrierefreien öffentlichen Raums ist ein allgemeines Handlungsziel der Stadt- und Verkehrsplanung. Das Ziel der Barrierefreiheit gemäß DIN 18040 ist, Menschen mit Behinderung den Zugang und die Nutzung des öffentlichen Raums in der allgemein üblichen Weise ohne Erschwernis und fremde Hilfe zu ermöglichen. Dieser Anspruch steht in der Gestaltung des öffentlichen Raums immer in Konkurrenz zu anderen Ansprüchen sowie nicht zuletzt der Abwägung über die einzusetzenden finanziellen Mittel. ^[7]

Darüber hinaus können sich die Ansprüche an Barrierefreiheit unterschiedlicher Gruppen Betroffener je nach Art ihrer Behinderung wesentlich unterscheiden. Daher ist die Umsetzung des Ziels Barrierefreiheit immer einem Abwägungsprozess der unterschiedlichen Anforderungen unterworfen.

Nicht nur Menschen mit sensorischen oder motorischen Einschränkungen profitieren von einer besseren Nutzbarkeit im Rahmen der Barrierefreiheit. Auch älteren Menschen, Kindern und Personen mit Kinderwagen kommen die Grundprinzipien der barrierefreien Gestaltung zu gute. Zu beachten sind:

1. der Flächen- bzw. Raumbedarf. Durchgänge und Engstellen sollten mindestens 90-120 cm breit sein, der Begegnungsverkehr zweier Rollstühle benötigt eine Mindestbreite von 180 cm.
2. Die Längs-/Querneigung: Im Regelfall ist eine Längsneigung von maximal 3 % über längstens 10 Meter und eine Querneigung von maximal 2-2,5 % einzuhalten.
3. Eine barrierefreie Nutzung von Bewegungsflächen ist in der Regel dann gegeben, wenn diese eben und erschütterungsarm mit einem Rollstuhl befahren werden können
4. Bodenindikatoren: Bodenindikatoren bestehen aus speziellen Wegeplatten mit einer Rippen- oder Noppenstruktur und können entsprechend DIN 32984 als Leit- oder Auffindstreifen bzw. als Aufmerksamkeits- oder Sperrfeld eingesetzt werden.

Ob und wo dies für die Grünen Pfade sinnvoll bzw. machbar ist, muss im Einzelfall geprüft werden.

Während fast durchgängig die Mindestbreiten vorhanden sind, ist aufgrund der Topografie eine Längsneigung von maximal 3% nicht auf allen Wegen einhaltbar. Der Schulweg beispielsweise weist eine Längsneigung von 5% auf. Sie war in der Vergangenheit ausgeschildert, heute fehlt ein solcher Hinweis.

Die Beläge sind sehr unterschiedlich und ihre Eignung für Rollstuhlfahrerinnen und Rollator-Benutzer häufig nicht gegeben.

Dies trifft ebenso auf zahlreiche Bürgersteige zu, vor allem das Kopfsteinsteinpflaster der Einfahrten wird für mobilitätseingeschränkte Personen zur Herausforderung.

Ein Problem ist auch die schlechte Querbarkeit der Straßen, vor allem der Landesstraße L01 im Bereich am Markt. Es gibt keine Absenkung der Bordsteine, der Verkehr ist schnell und das Kopfsteinpflaster mit Rollator schlecht zu bewältigen. Hier sollte über Lösungen nachgedacht werden, die mit dem historischen Kopfsteinpflaster verträglich sind, aber eine bessere Querbarkeit ermöglichen.

Erstrebenswert ist die Verringerung auf Tempo 30 im Stadtverkehr auch auf den Landesstraßen.

Die Umsetzung der Richtlinien im Bestand ist ebenso wie die Tempobegrenzung sicherlich kein leichter Weg und kann nur in Einzelschritten erfolgen.



4.3.4. AUFWERTUNG UND VERSCHÖNERUNGEN

4.3.4.1. Ökologie und Biodiversität

Obwohl die Einzelflächen an den Wegen klein sind, sind sie doch in ihrer Gesamtheit nicht unerheblich. Die Wegränder könnten im Rahmen der schon wiederholt stattgefundenen Frühjahrsblüher-Aktion bepflanzt werden – ein Gewinn für die Insekten, die so früh im Jahr eine Nahrungsquelle finden und ein Gewinn für die Menschen, die auf den Wegen unterwegs sind. Dies betrifft z.B. den Schulweg, die Wegeverbindung von der Wismarschen Straße zur Straße des Friedens (am alten Kindergarten/Friedhof entlang), den rückwärtigen Bereich um das Amt Klützer Winkel oder die Wegeverbindung zwischen Boltenhagener Str. und Lindenring.

4.3.4.2. Aufwertung der Wege durch Verschönerungsmaßnahmen

Durch die Verbesserung der Begleitpflanzungen würde der Gesamteindruck der Wege gewinnen. Eine Maßnahme wäre die oben erwähnte Frühjahrsblüher-Aktion an die Wegränder zu verlegen.

Ein anderes Beispiel für eine relativ kleine Maßnahme ist die Verbesserung des Zutritts zu den „Anlagen“ von Uns Hüsung kommend. Obwohl in beide Richtungen Verbesserungs- und Verschönerungsbedarf besteht ist es vor allem die dortige Ungeordnetheit eines willkürlich wirkenden Trampelpfades in der Kombination mit den in den Weg hineinwachsenden Strauchpflanzungen.

Der Zutritt zu den „Anlagen“ würde durch eine Neuordnung des Bereiches und einer eindeutigeren Wegeführung gewinnen. Ein weitere Verschönerungen wäre die Anpflanzung von Blühsträuchern und der Anlage eines Schmuckbeetes.

Wo der Platz es zulässt, könnten schattenspendende Baumpflanzungen sinnvoll sein. Ein Beispiel dafür wäre der Wiesenweg, der in die Straße An der Klützer Bäk übergeht.

4.3.4.3. Ergänzung der Wegeausstattung

An einigen Wegen sollten weitere Papierkörbe und in den Sommermonaten Sitzbänke aufgestellt werden. Auch Hundekotbeutelspender, wie sie am Eingang der Allee zu Schloß Bothmer angebracht wurden, könnten wo nötig ergänzt werden.

Um eine durchgängig einheitliches Bild zu erhalten, sollten bei der Stadtmöblierung keine weiteren Modelle, sondern die vorhandenen aus der Städtebauförderung oder die vom Bauhof hergestellten zur Anwendung kommen.

4.3.5. ERGÄNZUNG UND AUSWEITUNG DES WEGENETZES

4.3.5.1. In Entstehung befindliche Fußwege

Die Stadt hat 2019 beschlossen, einen Fußweg zwischen der Dorfstraße in Niederklütz und dem bestehenden Weg parallel zum In Thurow entlang des Klützer Bachs anzulegen. Dadurch entsteht eine neue fußläufige Querverbindung zwischen Niederklütz und der Boltenhagener Strasse mit ihren Einkaufsmöglichkeiten. Dies ist eine Abkürzung für die Bewohner in Niederklütz und im Wohngebiet an der Klützer Mühle, da die Bushaltestelle „Lindenring“ an der Boltenhagener Straße sowie die dort angesiedelten Discounter darüber erreicht werden. Von Boltenhagen kommend ergibt sich durch die Wegeverbindung die Möglichkeit ohne durch die Stadt gehen zu müssen über die Dorfstraße und den Mühlenberg eine Verbindung zur Klützer Mühle und in Richtung Lübecker Straße zu erstellen.

In der Vergangenheit gab es diese Wegeverbindung nicht. Ein Privateigentümer hat sein Grundstück dafür zur Verfügung gestellt. Der etwa 2m breite Weg wird in einer Länge von circa 100m zwischen zwei Grundstücke führen um dann durch das Waldgebiet am Klützer Bach auf den dortigen Weg „Am Klützer Bach entlang“ anzuschließen. Bei der Erstellung sind die Auflagen der Unteren Naturschutzbehörde zu beachten.



4.3.5. 2. Weitere Ergänzung von Fußwegen

Zum Teil endet die Wegeführung für den Fußgänger abrupt. Ein Beispiel ist die Situation an der L01/Wismarsche Strasse zwischen dem Abzweig Lindenring und der neu entstandenen Wegeverbindung zum Eschenweg kurz vor dem Kreisverkehr und die folgende Weiterführung bis zum Radweg am Kreisverkehr.

Für den Fußgängerverkehr stadtauswärts sowie für Fußgänger, die aus dem Lindenring kommen hört der Bürgersteig an der dortigen Kreuzung auf. Es muss die L01 überquert werden um über den St. Jürgen-Ring weiter zu gehen.

Dies ist für einen Ortsfremden nicht leicht erkennbar, da die Situation für den Radverkehr nicht ausgeschildert ist (s.a. S. 45).

Mit der Entstehung des neuen Wohngebiets am Eschenweg und der neu eingerichteten Wegeverbindung vom Eschenweg zum Kreisverkehr wäre eine Weiterführung des Bürgersteigs bzw. eines Weges auch für die Bewohner eine Verbesserung.

Die Anlage eines solchen Fußweges und eine deutlichere Ausschilderung für den Radfahrer würde eine unübersichtliche Situation deutlich gefahrloser gestalten.

Die genaue Wegeführung ist in einem Planungsverfahren festzustellen. Bei der Neuplanung sollten auf der Grünfläche vorhandene Bäume erhalten werden.

4.3.5. 3. Verknüpfung in umliegende Gebiete

Als Zukunfts- und Langzeitprojekt ist ein möglicher Wanderweg zwischen Schloß Bothmer und Boltenhagen unter Einbeziehung des Stadtkerns zu betrachten. Dies ist aufgrund von vielfältigen Eigentumsverhältnisse sowie des Naturschutzes am Klützer Bach sicherlich keine leichte Aufgabe, aber vielleicht lassen sich mit der Zeit Lösungen finden.

Eine fußläufige Anbindung der Klützer Mühle mit der Lübecker Straße über einen Fußweg als Verlängerung von An der Mühle wäre ein weiteres Langzeitprojekt.

5. GRÜNE PLÄTZE – GÄRTNERISCHE ANLAGEN IM STADTGEBIET

Wie eingangs erwähnt ist Klütz durch seine Einbettung in die umliegende Landschaft und den vielen privaten Gärten eine grüne Stadt. Es gibt innerorts zwei Grünflächen, am ehemaligen Fieken-teich und die „Anlagen“ in der Schloßstraße, die beide hauptsächlich aus Rasenflächen und Strauchbewuchs bestehen. Eine weitere, etwas versteckt liegenden, aber gerade in den Sommermonaten durch ihren Baumbestand angenehm schattige Grünfläche grenzt an die Straße Am Turnweg an.

Eine weitere privat gepflegte Fläche an der Rudolf-Breitscheid-Straße Ecke Lübecker Straße („Langer Jammer“) ist sehr schön mit Rosen bepflanzt und in einem guten Pflegezustand.

MASSNAHMEN

5.1. Verschönerungsmaßnahmen der Grünanlagen

Die vorhandenen Grünanlagen würden durch die Ergänzung von Blühsträuchern und Blumenschmuck profitieren. Ob dieser zusätzliche Aufwand durch den Bauhof erfolgen könnte oder ob es dazu ähnlich wie bei dem Stadtgarten ehrenamtliches Engagement bedarf, ist zu klären. Eventuell wäre eine Kooperation mit der Regionalschule und/oder den Vereinen möglich. Die Aufwertung der beiden Flächen wäre ein Gewinn für das Stadtbild.

Für die Grünfläche Am Turnplatz wäre die Aufstellung von Bänken und Papierkörben zu überlegen.

5. 2. Zur Wohnumfeldverbesserung

Der größte Teil der Wohnbebauung in Klütz sind Ein- und Mehrfamilienhäuser, es gibt aber auch zwei größere Wohngebiete mit Geschosswohnungsbau: An der Bamburg und am Lindenring. Die Gebäude am Lindenring befinden sich teilweise im Besitz der Stadt. Die Grünanlagen um diese Häuser mit einem der vier Spielplätze der Stadt werden von den Bewohnern stark genutzt und sind



im Sommer Gartenersatz. Hier wäre eine Erneuerung bzw. Aufwertung und Ergänzung des vorhandenen Grüns als mittelfristige Maßnahme zur Wohnumfeldverbesserung sinnvoll.

5.3. Aufwertung der Spielplätze

Ausgewiesene Spielplätze befinden sich an der Straße Im Kaiser, an der Wegeverbindung von der Rudolf-Breitscheid-Straße zur Rückseite des Amt Klützer Winkel, im Wohngebiet „Güldenhorn“ und in den Aussenanlagen der gemeindeeigenen Wohnbebauung am Lindenring.

Der Spielplatz an der Straße Im Kaiser befindet sich zwischen an einer Gaststätte und einem Parkplatz. Er ist von einer Hecke umgeben und sein Eingang etwas zugewachsen. Neben einer Bank und Papierkorb steht nur ein Spielgerät zur Verfügung.

An den anderen Spielplätzen besteht die Ausstattung aus Spielgeräten wie Rutsche oder Schaukel bzw. Sandkasten sowie jeweils einer Bank mit Papierkorb.

Am besten ausgestattet ist der Spielplatz am Lindenring, der allerdings nicht öffentlich ausgeschildert zu sein scheint.

Die Spielplätze könnten in ihrer Aufenthaltsqualität verbessert werden, indem eine attraktivere Ausstattung und eine verbesserte Pflanzqualität angestrebt wird. Dies könnte vielleicht in einem Leader-Projekt gebündelt werden.

6. ZUSAMMENFASSUNG UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Klütz besitzt einen Schatz mit seinen historischen Wegeverbindungen, den es in zukünftigen stadtplanerischen Entwicklungen stärker berücksichtigen sollte.

Wichtig erscheint die kontinuierliche Pflege und Erhaltung, die Berücksichtigung von ergänzenden Wegen bei zukünftigen Planungen sowie eine Erweiterung und Verknüpfung in die Umgebung.

Zunehmender Radverkehr wird sich zu einem stärkeren Konfliktpotential mit dem Fußgängerverkehr entwickeln. Die Lenkung des Radverkehrs durch die Stadt, von den politischen Entscheidungsträgern ausdrücklich gewünscht, ist aber gerade in Nadelöhrsituationen wie der Schloßstrasse nicht immer unproblematisch.

Da innerhalb des Stadtgebietes eine Entzerrung durch die Anlage von ausreichend breiten und getrennten Geh- und Radwege nicht realistisch erscheint wird auch zukünftig gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmenden absolute Grundvoraussetzung sein.

Im folgenden werden die z.T. schon beschriebene Maßnahmen zusammengefasst aufgeführt.

6.1. KURZFRISTIGE MASSNAHMEN

Um den Schatz der fußläufigen Wegeverbindungen zu sichern, ist es zunächst wichtig ihn als solchen zu erkennen. Eine Benennung der Wegeverbindungen, vielleicht mit dem Zusatz „...stieg“ wäre dazu hilfreich. Die Benennung hilft auch, die Wege besser in das Straßennetz einzugliedern und sie zu kommunizieren. Eine anschließende Ausschilderung mit dem Zusatz „Fußweg, Radfahrer zugelassen“ ist eine weitere Maßnahme die eine In-Wert-Setzung fördert.

Die kontinuierlichen Erhaltung der Wege mit der Beseitigung von Stolperfallen und der Ausbesserung von Winterschäden ist eine laufende Maßnahme, die der Bauhof der Stadt Klütz durchführt.

Anzuregen sind gezielte Anpflanzungen schattenspendender Bäumen an Wegen, an denen bislang keine Bäume stehen. Ein Beispiel ist der Weg in der Verlängerung von An de Klützer Bäk, der die Boltenhagener Straße mit Im Thurow verbindet. Diese Wegeverbindung wird viel benutzt um zu dem Versorgungscluster an der Boltenhagener Straße zu gelangen. Gerade im Sommer liegt dieser Weg in der vollen Sonne. Platz für Bäume wäre auf dem Grünstreifen zwischen dem Weg und



dem angrenzenden Feld. Es sollten möglichst Bäume mit Aspekten in allen Jahreszeiten und einem Wurzelsystem gewählt werden, das die Beläge der Wege nicht beeinträchtigt. Auch die Aufstellung von ein oder zwei Bänken in den Sommermonate würde eine Verbesserung darstellen.

Erwähnt wurde schon die ökologische Aufwertung durch die Ergänzung der Bepflanzung durch Blühsträucher und Wildrosen, bzw. der Einbezug der Wege in die Frühblüheraktion der Stadt.

6.2. MITTELFRISTIGE MASSNAHMEN

Während die oben genannten kurzfristigen Maßnahmen relativ schnell und mit geringen Kosten umzusetzen sind, sind mit den mittelfristigen Maßnahmen ein längerer Planungsvorlauf und höherer Kostenaufwand verbunden.

Hierzu zählen generell alle Ausbesserungsarbeiten an den Bürgersteigen wie z.B. an den Straßen Im Kaiser oder Mühlenweg.

6.2.1. Anbindung des Bürgersteigs an der Wismarschen Straße/Kreuzung Lindenring

Eine verbesserte Anbindung des Neubaugebietes am Eschenweg stellt die Weiterführung des Bürgersteigs bzw. eines Weges an der Wismarsche Straße über die Kreuzung Lindenring bis zum Eschenweg bzw. dem Fuß- und Radweg am Kreisverkehr Katholische Kirche dar. Auch der ortsfremde Radfahrer profitiert davon.

Da dies eine größere Maßnahmen ist und ihre Umsetzung in der Zukunft liegt sollte bis zu ihrer Umsetzung zumindest die Ausschilderung für den Radverkehr ortsauwärts verbessert werden.

6.2.2. Lösungen für die Schloßstrasse in den Sommermonaten, z.B. als temporäre Sommerstraße

Für die Schloßstraße wurde in den vergangenen Jahren ein Verkehrskonzept erarbeitet, das den fließenden und ruhenden Verkehr neu regelt und ein zukünftiges shared-space-Konzept vorsieht.

In der Schloßstraße kommt es in den Sommermonaten aufgrund des durch den Urlaubsbetrieb einsetzenden vielfältigen, sich überlagernden Fuß- und Radverkehrs zu Nutzungskonflikten.

Vor allem in dem Abschnitt zwischen Neuer Weg und Bahnhofsstraße kommt es häufig zu Nutzungskonflikten zwischen Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern. Aufgrund des Kopfsteinpflasters und der teilweise unübersichtlichen Lage zwischen ruhenden und fahrenden Verkehr weichen die Radfahrer auf den Bürgersteig aus. Dies wiederum führt zu Konflikten mit dem Fußgängerverkehr.

Es wäre zu überlegen, ob für den Abschnitt der Schloßstraße zwischen Neuer Weg und Bahnhofsstraße die Einrichtung einer drei- bis fünfmonatigen Sommerstrasse zu einer Entzerrung des gerade in dem Bereich zeitweise schwierigen Miteinanders der verschiedenen Verkehrsteilnehmer führen könnte.

Bei Sommerstraßen handelt es sich um temporär gesperrte oder verkehrsberuhigte Straßen. Zweck dieser Sommerstraßen ist es, insbesondere frei werdende Parkplätze für einen begrenzten Zeitraum für mehr Grün, Spielmöglichkeiten für Kinder, Kunst, Kultur, Treffpunkte für die Nachbarschaft, Pop-up-Cafés und andere Aktivitäten zu nutzen.

Die Fahrtrasse selbst wird dabei in der Regel insofern nicht bespielt, da sie aus Sicherheitsgründen frei bleiben muss (Feuerwehruzufahrt etc.).

Eine auf die Monate mit dem stärksten Radverkehr beschränkte Sommerstrasse könnte ein angenehmes Miteinander und eine möglichst durchgehende und sichere Wegegestaltung für alle Verkehrsteilnehmende fördern. Durch die zeitliche Begrenzung wäre es auch ein Experimentierfeld für die zukünftige Entwicklung der Schloßstraße.



6.2.3. Aufwertung der Grünflächen und Verbesserung des kommunalen Wohnumfeldes

Die vorhandenen Grünflächen der im kommunalen Besitz befindlichen Gebäude würden von einer Verschönerung profitieren. Auch die schon erwähnte Aufwertung der Grünflächen der Geschosswohnungen am Lindenring wäre wünschenswert. Das gleiche gilt für die Spielplätze.

Evtl. ließen sich Maßnahmen mit dem stadteigenen Bauhof und engagierten Bürgern/Ehrenamtlern bzw. einer Fördermaßnahme z.B. durch das LEADER-Programm realisieren.

6.3. LANGFRISTIGE MASSNAHMEN

Zwei Anregungen, die fußläufige Vernetzung in die weitere Umgebung herzustellen sind die Idee des Wanderwegs zwischen Schloß Bothmer und Boltenhagen wieder aufzunehmen sowie eine weitere Vernetzung durch eine Wegeverbindung zwischen der Lübecker Straße und der Klützer Mühle.

6.3.1. Wanderweg zwischen Boltenhagen und Schloss Bothmer am Klützer Bach

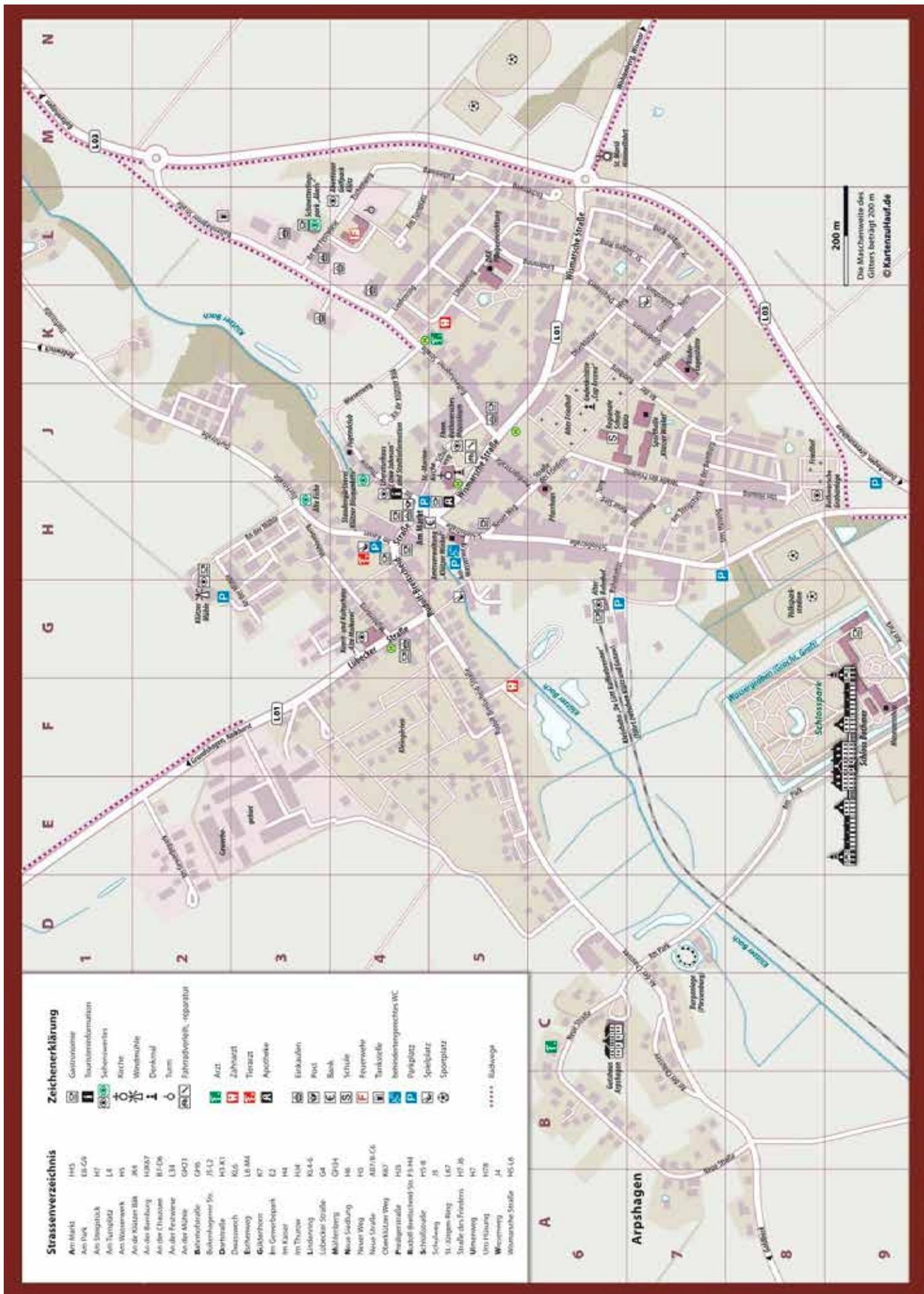
Mit einer zusätzlichen Fußwegeverbindung zwischen Boltenhagen und Schloss Bothmer als Wanderweg entlang des Klützer Bachs würden jetzige Wegestrecken entlastet und für Fußgänger eine Ausweichmöglichkeit für einen ungestörten Spaziergang im Grünen geschaffen.

Aufgrund der Eigentumsverhältnisse sowie der naturräumlichen Gegebenheiten ist dies sicherlich ein nicht leicht umzusetzendes Vorhaben, aber manchmal lassen sich auch Lösungen für ambitionierte Vorhaben finden.

6.3.2. Wegeverbindung von der Klützer Mühle Richtung Lübecker Strasse

Eine weitere neue Wegeverbindung, über die nachgedacht werden könnte, wäre eine fußläufige Anbindung von der Lübecker Straße über die Klützer Mühle an den Weg von Niederklütz über Redewisch nach Boltenhagen.

Damit würde eine Verbindung zur Lübecker Straße geschaffen und eine neue Anbindung in das Umland hergestellt.



STADTPLAN DER STADT KLÜTZ

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.2. 2023

ÜBERSICHT DER STRASSEN IM STADTGEBIET

Nr.	Name	Lage/Stadtplan	Landesstr.	Hauptstr.	Nebenstr.	Weg
1	Am Markt	H 45	■			
2	Am Park	E8-G9				■
3	Am Steigstück	H7			■	
4	Am Turnplatz	L4			■	
5	Am Wasserwerk	H5			■	
6	An de Klützer Bäk	JK4			■	
7	An der Bamburg	B7-D6			■	
8	An der Chaussee	B7-D6			■	
9	An der Festwiese	L 3-4			■	
10	An der Mühle	GH 2-3			■	
11	Bahnhofsstraße	GH6			■	
12	Boltenhagener Str.	J5-L2		■		
13	Dorfstraße	H3-K1			■	
14	Dwasswech	KL6			■	
15	Eschenweg	ML4-6			■	
16	Güldenhorn	K7			■	
17	Im Gewerbepark	E2			■	
18	Im Kaiser	H4			■	
19	Im Thurow	HJ4			■	
20	Lindenring	KL 4-6			■	
21	Lübecker Straße	G4	■			
22	Mühlenberg	GH 3-4			■	
23	Neue Siedlung	H6			■	
24	Neuer Weg	H5			■	
25	Neue Straße	AB7/8-C6			■	
26	Oberklützer Weg	K67			■	
27	Pfarrhufe	K7			■	
28	Predigerstraße	H6-J5			■	
29	Schloßstraße	H5-9		■		
30	Schulweg	J5			■	■
31	Rudolf-Breitscheid-Str.	F5-H4	■		■	
32	St.-Jürgen-Ring	L67			■	
33	Straße des Friedens	H7-J6			■	
34	Ulmenweg	H7			■	
35	Uns Hüsung	H7-8			■	
36	Wismarsche Straße	H5-L6	■			

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

STRASSEN MIT HOHEM VERKEHRSAUFKOMMEN



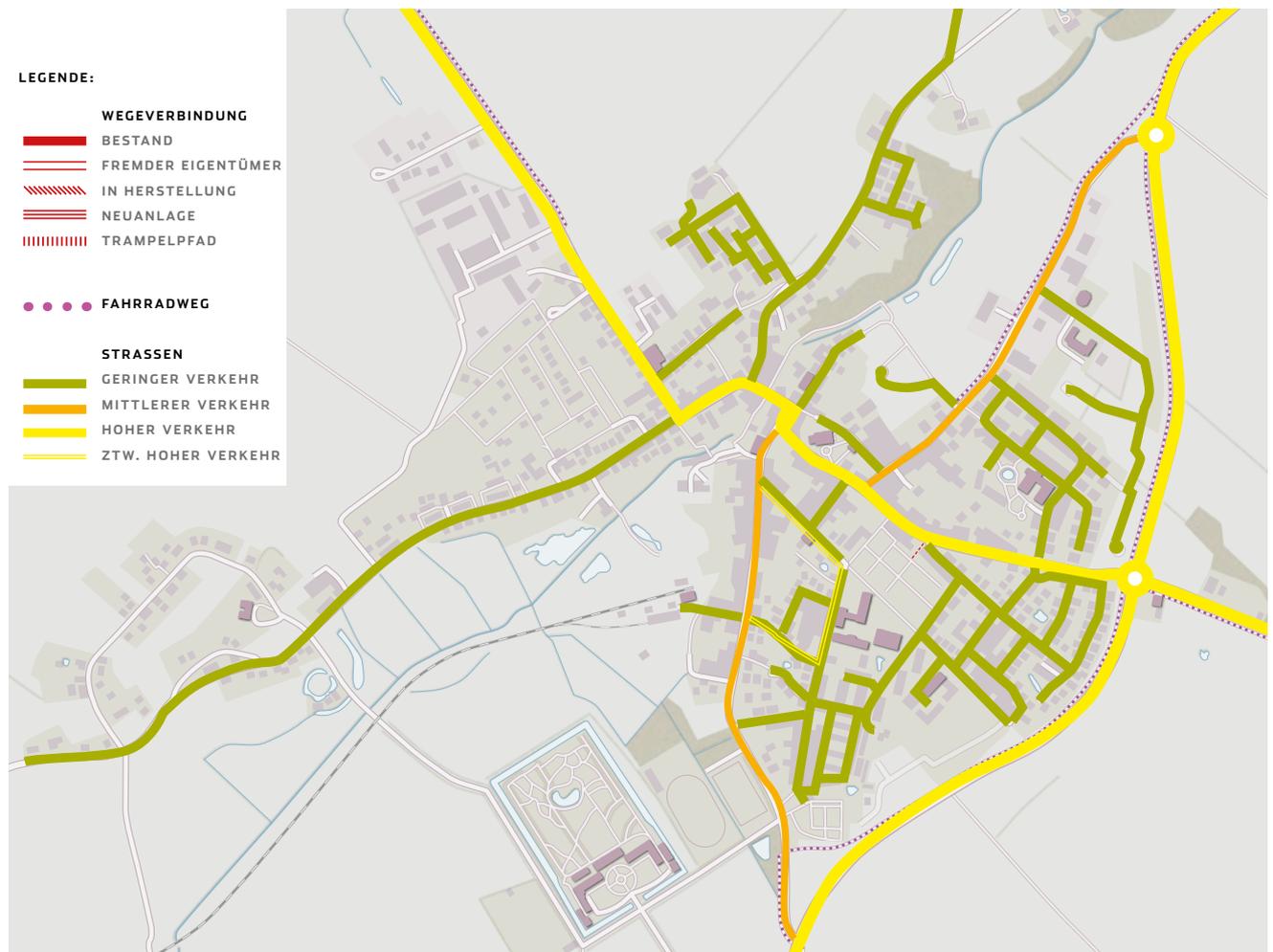
BEISPIELE AUS DEM STADTGEBIET



KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

NEBENSTRASSEN MIT GERINGEM VERKEHRSAUFKOMMEN



BEISPIELE AUS DEM STADTGEBIET



KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

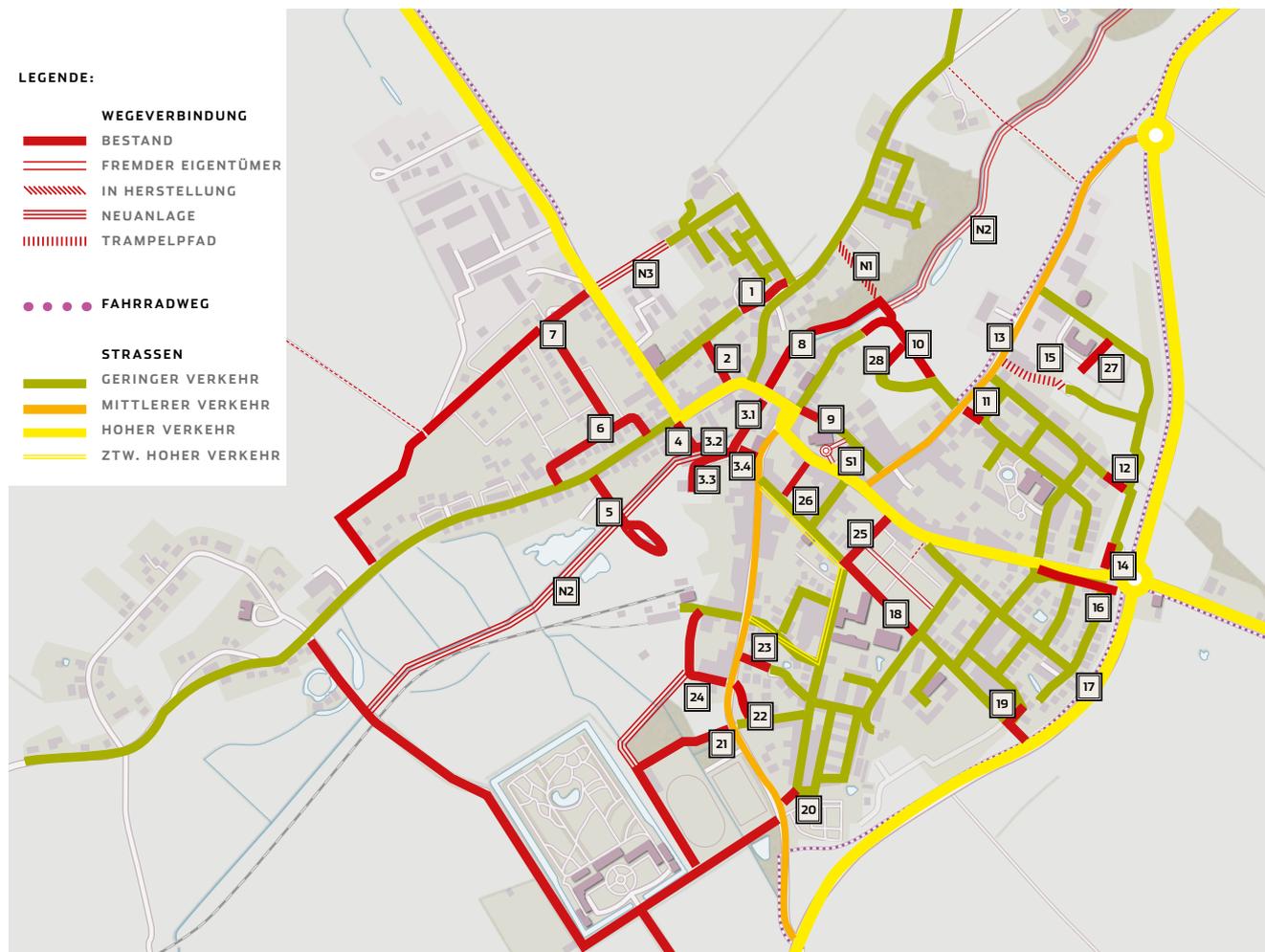
ÜBERSICHT DER FUSSLÄUFIGEN WEGEVERBINDUNGEN

Nr.	Name	Lage/Stadtplan	Fußweg	Rad-/Fußweg	befestigt	unbefestigt
BESTAND						
1	Mühlenberg/Im Kaiser	H3		■		■
2	Mühlenberg/R.-Breitscheid-Str	G-H4	■		■	
3.1	R.-Breitscheid-Str./Rückseite Amt (A)	H4-5		■		■
3.2	Rückseite Amt Klützer Winkel (B)	H5		■		■
3.3	Rückseite Amt Klützer Winkel (C)	G-H5		■	■	
3.4	Am Wasserwerk/Schloßstraße (D)	H5		■	■	
4	R.-Breitscheid-Str./Rückseite Amt	G5		■	■	
5	R.-Breitscheid-Str./Klützer Bach	F-G5	■			■
6	R.-Breitscheid-Str./Kleingärten	G5	■			■
7	Kleingärten/Lübecker Str./L01	F3-5	■			■
8	R.-Breitscheid-Str./Kl. Bach/Rücks. Im Thurow	H-J4	■			■
9	Schulweg	J5	■		■	
10	Wiesenweg (Verlängerung An de Kl. Bäk)	J-K4		■	■	
11	Boltenhagener Str./Lindenring	K4-5	■		■	
12	Lindenring/Eschenweg	L5		■	■	
13	Fuß-/Radweg Boltenhagener Str./ehem. L01	K-L4		■	■	
14	Eschenweg/Wismarsche Str. (L01)	L6		■	■	
15	Am Turnplatz/Boltenhagener Str.	KL4	■			■
16	Verlängerung Radweg/St.-Jürgen-Ring	L6		■	■	
17	Fuß-/Radweg entlang L03	L6-H9		■	■	
18	Straße d. Friedens /An der Bamburg	J6-7	■		■	
19	Pfarrhufe/Güldenhorn	K7	■			■
20	Uns Hüsung/Schloßstraße	H8	■			■
21	Parkplatz Schloßstr./Schloß Bothmer	G-H8-9	■			■
22	Uns Hüsung/Schloßstr./Weg durch "Anlagen"	H7	■			■
23	Am Steigstück/Schloßstr.	H7	■			■
24	Schloßstr./Bahnhof	H-G7	■			■
25	Wismarsche Str./ Str. des Friedens	J6		■		■
26	Neuer Weg/Wismarsche Str.	H5	■		■	■
27	Feuerwehr/Am Turnplatz	J6	■		■	
28	An de Klützer Bäk/Wiesenweg	J4	■		■	■
S1	Sonderfläche Kirchplatz St. Marien	J5	■			
NEU Wegevorschläge bzw. in Herstellung begriffene Wege						
N1	Niederklütz: Dorfstr. /Kl. Bach/Rückseite Im Thurow		■			
N2	Wanderweg Klützer Bach		■			
N3	Verbindung Lübecker Str. zu An der Mühle		■			

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

WEGEVERBINDUNG FÜR FUSSGÄNGER BZW. RADFAHRER



BEISPIELE AUS DEM STADTGEBIET



KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

ÜBERSICHT DER EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

Nr.	Name	privat	Gemeinde	
1	Mühlenberg/Im Kaiser		■	
2	Mühlenberg/R.-Breitscheid-Str		■	
3.1	R.-Breitscheid-Str./Rückseite Amt (A)		■	
3.2	Rückseite Amt Klützer Winkel (B)		■	
3.3	Rückseite Amt Klützer Winkel (C)		■	
3.4	Am Wasserwerk/Schloßstraße (D)		■	
4	R.-Breitscheid-Str./Rückseite Amt		■	
5	R.-Breitscheid-Str./Klützer Bach		■	Außer Wendekreis (ZVB GVM)
6	R.-Breitscheid-Str./Kleingärten		■	
7	Kleingärten/Lübecker Str./L01	■	■	
8	R.-Breitscheid-Str./Kl. Bach/Rückseite Im Thurow	■	■	pri. nördlich des Bachs
9	Schulweg		■	
10	Wiesenweg/Verlängerung An de Klützer Bäk		■	
11	Boltenhagener Str./Lindenring		■	
12	Lindenring/Eschenweg		■	
13	Fuß-/Radweg Boltenhagener Str./ehem. L01		■	ab Höhe Tankstelle Land Eigentümer
14	Eschenweg/Wismarsche Str. (L01)		■	
15	Am Turnplatz/Boltenhagener Str.		■	
16	Verlängerung Radweg/St.-Jürgen-Ring		■	
17	Fuß-/Radweg Umgehungsstr./L03		■	
18	Straße d. Friedens/An der Bamburg		■	
19	Pfarrhufe/Güldenhorn		■	
20	Uns Hüsung/Schloßstraße		■	
21	Parkplatz Schloßstr./Schloß Bothmer	■	■	
22	Uns Hüsung/Schloßstr./Weg durch "Anlagen"		■	
23	Am Steigstück/Schloßstr.		■	
24	Schloßstr./Bahnhof		■	
25	Wismarsche Str./ Str. des Friedens		■	
26	Neuer Weg/Wismarsche Str.	■	■	öffentlich gewidmet, Teilstück Eigentum der Gemeinde
27	Feuerwehr/Am Turmplatz		■	
28	An de Klützer Bäk/Wiesenweg			
NEU	Wegevorschläge bzw. in Herstellung begriffene Wege			
N1	Niederklütz: Dorfstr. /Kl. Bach/Rückseite Im Thurow		■	Durch Pachtvertrag zur Nutzung überlassen
N2	Wanderweg Klützer Bach			
N3	Verbindung Lübecker Str. zu An der Mühle			

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

ÜBERSICHT DER KOMMUNALEN GRÜNFLÄCHEN IM STADTGEBIET

Nr.	Name	Lage/Stadtplan	öffentlich	halböffentlich	privat
1	Volksparkstadium (Schloßstr./Eigentum Land?)	G-H8-9	■		
2	Neuer Sportplatz L01/L03	M6	■		
3	Kleingärten (Lübecker Str.)	F-G4-5		■	■
4	Reg. Schule - Gärten (Str. des Friedens)	J6		■	
5	Grünfl. ehem. Fiekenteich (Wismarsche Str.)	J5	■		
6	„Anlagen“ (Schloßstr.)	H7	■		
7	Stadtgarten auf Zeit (Privat, Nutzung durch Stadt)	H5	■		■
8	„Langer Jammer“ (privat gepflegt)	G5	■		
9	Wismarsche Str./Lindenring	L6	■		
10	Am Turnplatz	L4	■		

ÜBERSICHT WEITERE GRÜNFLÄCHEN

Nr.	Name	Lage/Stadtplan	öffentlich	halböffentlich	nicht zugänglich
1	Schloss Bothmer	FG9	■		
2	Friedhof (Schloßstrasse)	H-J8-9	■		
3	Alter Friedhof (Str. des Friedens)	J-K6	■		
4	Anlagen des DRK-Heim (Lindenring)	K5		■	
5	Staudengärtnerei (Im Thurow)	H4		■	
6	Privatgärten (Div.)				■
7	sonstige Grünfl./Wälder ect) (Div.)		■	■	■

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

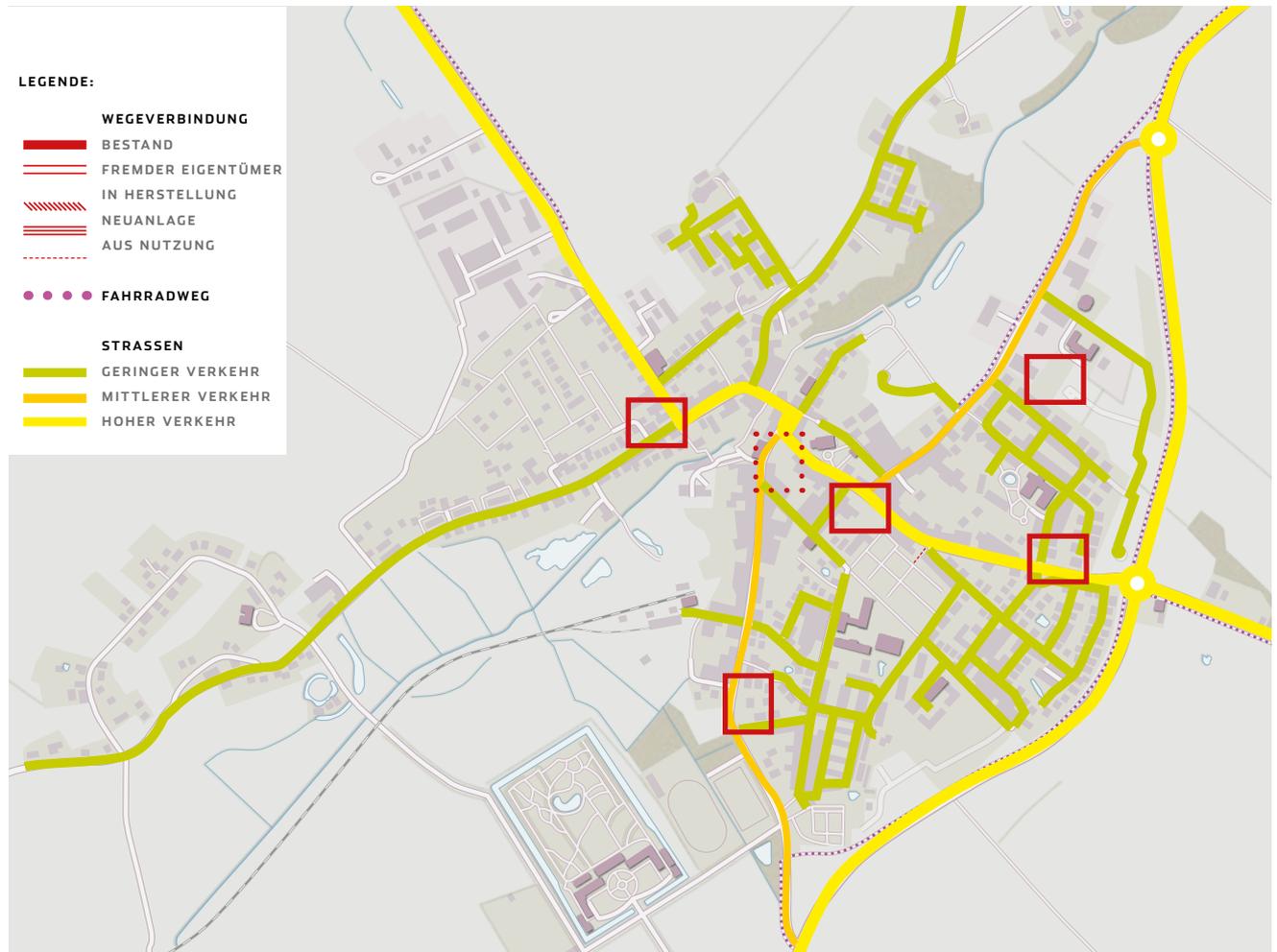
ÜBERSICHT GRÜNE SONDERFLÄCHEN

Nr.	Name	Lage/Stadtplan	öffentlich	halböffentlich	privat
1	Spielplatz A (unbenannter Weg)	G5	■		
2	Spielplatz B (Im Kaiser)	H4	■		
3	Spielplatz C (Güldenhorn)	K7	■		
4	Spielplatz D (St.-Jürgen-Ring)	L7	■		
5	Spielplatz E (Lindenring)	H4	■		
6	„Wissensinsel Klütz“ Am Wasserwerk	G5	■		
7	Gebäudenaher Grünflächen z.B. Güldenhorn, Lindenring			■	
8	St. Marienkirche Wismarsche Str.	HJ5	■		
9	ehem. Bothm. Mausoleum Wismarsche Str.	J5	■	■	
10	Jugendclub Im Thurow	J4		■	

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

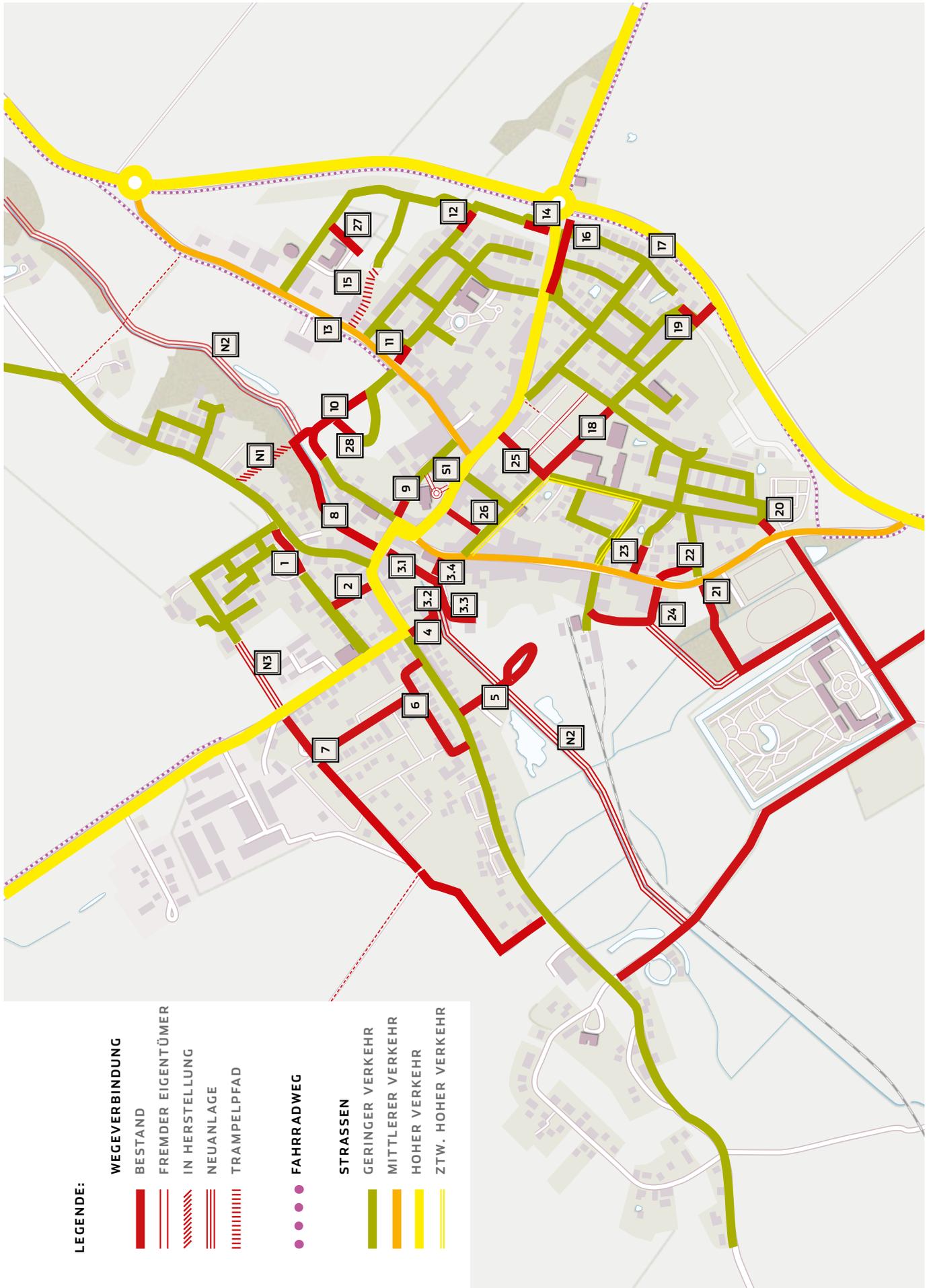
Stand 17.9. 2023

GRÜNFLÄCHEN IM KOMMUNALEN BESTAND (STADTGEBIET)



BEISPIELE AUS DEM STADTGEBIET





KARTIERUNG DER GRÜNEN WEGE



STADT KLÜTZ GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

FOTODOKUMENTATION

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

1

VERLÄNGERUNG MÜHLENWEG RICHTUNG IM KAISER/AN DER MÜHLE



Lage im Stadtgebiet



Blick von „Im Kaiser“/ „An der Mühle“



Blick von „Mühlenberg“



Ausschilderung

NAME

Bislang unbenannt

LAGE

Verlängerung des Mühlenwegs zur Kreuzung Im Kaiser/Dorfstrasse und An der Mühle.

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
	■		

ZUSTAND

Oberfläche	unbefestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	mäßig bis gut (je nach Wetterlage)

AUSSCHILDERUNG

Rad- und Fußweg

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

2

VERBINDUNG MÜHLENBERG / RUDOLF-BREITSCHIED-STR.



Lage im Stadtgebiet



Blick von „Mühlenberg“



Blick von „R.-Breitscheid-Str.“



Oberfläche

NAME

Historisch nach Angabe des Heimatvereins: „Kohlenstieg“

LAGE

Fußweg zwischen Mühlenberg und Rudolf-Breitscheid-Strasse

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg
■		

ZUSTAND

Oberfläche	befestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	gut

AUSSCHILDERUNG

keine

AUSSTATTUNG

Papierkorb	
Sitzmöbel	

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

3.1

R.-BREITSCHIED-STR./RÜCKSEITE AMTSGEBÄUDE



Lage im Stadtgebiet



Blick von „R.-Breitscheid-Str.“



Ausschilderung ab Teilstück



Blick ab Amt Klützer Winkel

NAME

Bislang unbenannt

LAGE

Wegeverbindung von Rudolf-Breitscheid-Strasse zur Rückseite des Amt Klützer Winkel

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
	■		

ZUSTAND

Oberfläche	vorwiegend unbefestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	mäßig bis gut (je nach Wetterlage)

AUSSCHILDERUNG

in beide Richtungen: Rad- und Fußweg

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

3.2 RÜCKSEITE AMT KLÜTZER WINKEL



Lage im Stadtgebiet



Blick vom Amtsgebäude



Möblierung



Blick auf Querung Klützer Bach

NAME

Bislang unbenannt

LAGE

An der Rückseite des Amtsgebäudes, am Klützer Bach bis Höhe der Brücke

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
	■		

ZUSTAND

Oberfläche	vorwiegend unbefestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	mäßig bis gut (je nach Wetterlage)

AUSSCHILDERUNG

Rad- und Fußweg

AUSSTATTUNG

Papierkorb	■	
Sitzmöbel	■	

3.3 RÜCKSEITE AMT KLÜTZER WINKEL



Lage im Stadtgebiet



Situation an der öffentlichen Toilette



Blick auf die öffentliche Toilette



Blick in die „Wissensinsel Klütz“

NAME

Bislang unbenannt

LAGE

Rückseite des Amtsgebäudes in Richtung „Wissensinsel Klütz“ des Zweckverbandes, Standort der einzigen öffentlichen Toilette der Stadt

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	

ZUSTAND

Oberfläche	vorwiegend befestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	gut bis sehr gut

AUSSCHILDERUNG

Rad- und Fußweg

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

3.4 AM WASSERWERK/SCHLOSSSTRASSE



Lage im Stadtgebiet



Blick Richtung Schloßstrasse



Blickbeziehung zur Kirche St. Marien



Ausschilderung

NAME

„Am Wasserwerk“

LAGE

Wegeverbindung von der Schloßstrasse zur Rückseite des Amtes.

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	

ZUSTAND

Oberfläche	befestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	sehr gut

AUSSCHILDERUNG

Rad- und Fußweg

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

4

RUDOLF-BREITSCHIED-STR./RÜCKSEITE AMT KLÜTZER WINKEL



Lage im Stadtgebiet



Blick von „R.-Breitscheid-Str.“



Ausschilderung ab Teilstück



Querung Klützer Bach

NAME

Bislang unbenannt

LAGE

Fuß-/Radweg als Wegeverbindung zwischen der Rückseite Amt Klützer Winkel und Rudolf-Breitscheid-Strasse

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
	■		

ZUSTAND

Oberfläche	vorwiegend befestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	sehr gut

AUSSCHILDERUNG

Rad- und Fußweg

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

5

RUDOLF-BREITSCHIED-STR./KLÜTZER BACH/TORFWIESEN



Lage im Stadtgebiet



Blick von Rudolf-Breitscheid-Straße



Blick Richtung Rudolf-Breitscheid-Str.



Blick auf Wasserwerk und Kirche

NAME

Bislang unbenannt

LAGE

Rudolf-Breitscheid-Straße zum Regenwasser-Rückhaltebecken und Klützer Bach

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
■			

ZUSTAND

Oberfläche	unbefestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	mäßig bis gut (je nach Wetterlage)

AUSSCHILDERUNG

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

6

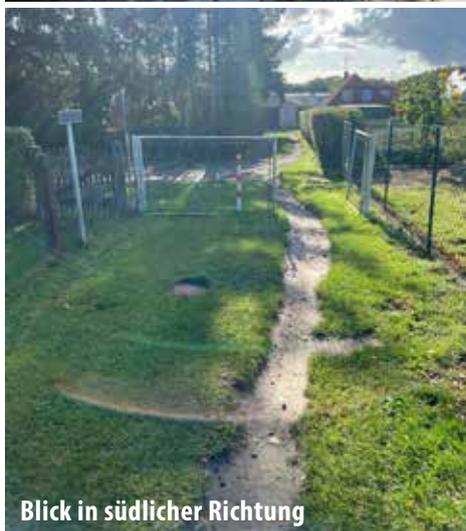
RUDOLF-BREITSCHIED-STR./KLEINGARTEN



Lage im Stadtgebiet



Blick in nördlicher Richtung



Blick in südlicher Richtung



Blick in westlicher Richtung

NAME

Bislang unbenannt

LAGE

Weg von der Rudolf-Breitscheid-Strasse zu der Kleingarten anlage

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
■			

ZUSTAND

Oberfläche	unbefestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	mäßig bis gut (je nach Wetterlage)

AUSSCHILDERUNG

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

7

KLEINGÄRTEN/LÜBECKER STR./LO1



Lage im Stadtgebiet



Parkplatz am Eingang



Grasweg durch die Kleingärten



Grasweg durch die Kleingärten

NAME

Bislang unbenannt

LAGE

Weg durch die Kleingartenanlagen von der Lübecker Straße kommend

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
■			

ZUSTAND

Oberfläche	unbefestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	mäßig bis gut (je nach Wetterlage)

AUSSCHILDERUNG

Rad- und Fußweg

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

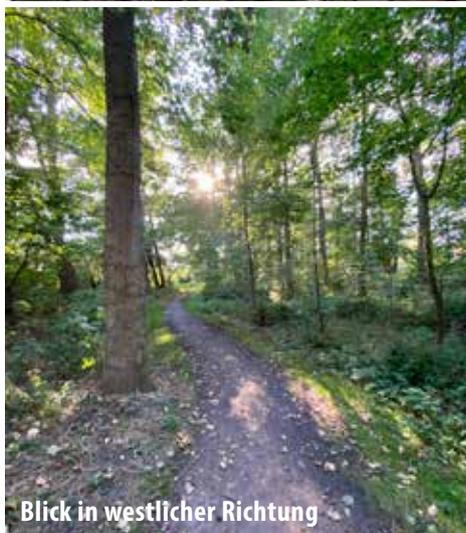
Stand 17.9. 2023

8

R.-BREITSCHIED-STR./KLÜTZER BACH, RÜCKSEITIG IM THUROW



Lage im Stadtgebiet



Blick in westlicher Richtung



Ausschilderung an der Schloßstrasse



Blick auf die Staudengärtnerei

NAME

Bislang unbenannt

LAGE

Wegeverbindung entlang des Klützer Bachs von der Rudolf-Breitscheid-Strasse zum Im Thurow/Wiesenweg

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
■			

ZUSTAND

Oberfläche	unbefestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	mäßig bis gut (je nach Wetterlage)

AUSSCHILDERUNG

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

9

SCHULWEG



Lage im Stadtgebiet



Blick von Am Markt



Blick Richtung Boltenhagener Str.



Blick von Boltenhagener Str.

Name

Schulweg

Beschreibung

Wegeverbindung zwischen Am Markt und der Boltenhagener Straße

Typ

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg
	■	

Zustand

Oberfläche	befestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	sehr gut

Ausschilderung

Ausstattung

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

10

WIESENWEG



Lage im Stadtgebiet



Blick Richtung Boltenhagener Str.



Blick Richtung Boltenhagener Str.



Blick Richtung Im Thurow

NAME

Wiesenweg

LAGE

Wegeverbindung von der Boltenhagener Strasse zu Im Thurow

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
	■		

ZUSTAND

Oberfläche	befestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	sehr gut

AUSSCHILDERUNG

Rad- und Fußweg

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

11

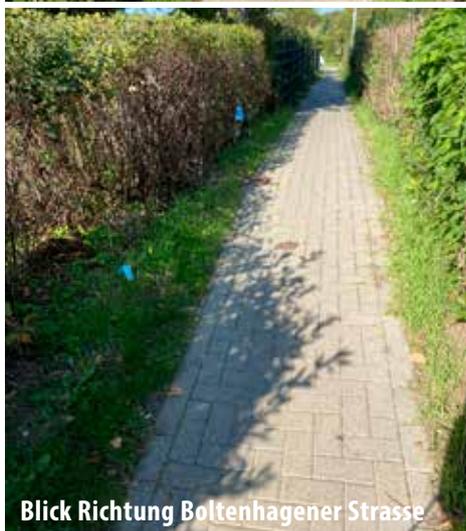
BOLTENHAGENER STR. / LINDENRING



Lage im Stadtgebiet



Blick Richtung Boltenhagener Strasse



Blick Richtung Boltenhagener Strasse



Wegebelag

NAME

Bislang unbenannt

LAGE

Wegeverbindung zwischen Boltenhagener Str. und Lindenring

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
■			

ZUSTAND

Oberfläche	befestigt (gepflastert)
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	sehr gut

AUSSCHILDERUNG

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

12

LINDENRING/ESCHENWEG



Lage im Stadtgebiet



Blick Richtung Eschenweg



Blick Richtung Eschenweg

NAME

Bislang unbenannt

LAGE

Wegeverbindung vom Lindenring zum Eschenweg

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
	■		

ZUSTAND

Oberfläche	befestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	sehr gut

AUSSCHILDERUNG

Rad- und Fußweg

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

13

FUSS-/RADWEG ENTLANG DER BOLTENHAGENER STRASSE



Lage im Stadtgebiet



Blick Richtung Boltenhagen

NAME

Bislang unbenannt

LAGE

Rad- und Fußweg an der Boltenhagener Straße

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
	■		

ZUSTAND

Oberfläche	befestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	sehr gut

AUSSCHILDERUNG

Rad- und Fußweg

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

14

ESCHENWEG / WISMARSCHER STR. (L01)



Lage im Stadtgebiet



Blick vom Eschenweg Richtung L01



Einmündung in die L01



Blick auf die L01

NAME

Eschenweg

LAGE

Nebenstrasse bzw. Fußweg, Erschließung Neubaugebiet

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
	■		

ZUSTAND

Oberfläche	befestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	sehr gut

AUSSCHILDERUNG

in Teilabschnitt: Rad- und Fußweg

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

15

AM TURNPLATZ / BOLTENHAGENER STRASSE



Lage im Stadtgebiet



Blick von Am Turnplatz Richtung Boltenhagener Strasse



Blick Richtung Boltenhagener Strasse



Blick Richtung Am Turnplatz

NAME

unbenannt

LAGE

Von Am Turnplatz zur Boltenhagener Strasse, Trampelpfad

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
■			

ZUSTAND

Oberfläche	unbefestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	mäßig bis schlecht (Trampelpfad)

AUSSCHILDERUNG

keine

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

16

VERLÄNGERUNG RADWEG / ST-JÜRGEN-RING



Lage im Stadtgebiet



Blick von Wismarsche Str. in St. Jürgen-Ring



St. Jürgen-Ring



Blick Richtung L03

NAME

Teilstück Radweg unbenannt, dann St. Jürgen-Ring

LAGE

Radweg entlang des St.-Jürgen-Ring

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
	■		

ZUSTAND

Oberfläche	befestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	sehr gut

AUSSCHILDERUNG

einseitig als Rad- und Fußweg

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

17

FUSS-/RADWEG ENTLANG L03



Lage im Stadtgebiet



Blick Richtung Boltenhagen



Blick Richtung Grevesmühlen

NAME

Bislang unbenannt

LAGE

Rad- und Fußweg an der ehemaligen Landesstrasse L01 sowie der L03 zwischen Boltenhagen und Grevesmühlen

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
	■		

ZUSTAND

Oberfläche	befestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	sehr gut

AUSSCHILDERUNG

Rad- und Fußweg

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

18

STRASSE DES FRIEDENS / AN DER BAMBURG



Lage im Stadtgebiet



Blick Richtung An der Bamburg



Blick Richtung An der Bamburg



Blick Richtung Straße des Friedens

Name

Namenlos

Beschreibung

Wegeverbindung zwischen Straße des Friedens und An der Bamburg mit Verlängerung Richtung Pfarrhufe und der LO3

Typ

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg
■		

Zustand

Oberfläche	befestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	gut

Ausschilderung

Ausstattung

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

19

TEILSTÜCK VON GÜLDENHORN / PFARRHUFE



Lage im Stadtgebiet



Blick zur Bebauung am Güldenhorn



Blick in den Durchgangsweg



Güldenhorn, Blick Richtung Kita

NAME

Güldenhorn

LAGE

Fuß- und Radweg entlang der L03

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
■			

ZUSTAND

Oberfläche	unbefestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	mäßig bis gut je nach Wetterlage

AUSSCHILDERUNG

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

20 UNS HÜSUNG/SCHLOSSSTRASSE



Lage im Stadtgebiet



Blick Richtung Schloßstrasse



Blick in Uns Hüsung



Blick von der Schloßstrasse

NAME

Bislang unbenannt? Bei Google „Straße des Friedens“

LAGE

Wegeverbindung zwischen Straße des Friedens und Schloßstrasse

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
■			

ZUSTAND

Oberfläche	unbefestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	mäßig bis gut (je nach Wetterlage)

AUSSCHILDERUNG

keine Ausschilderung

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

21

WEGEVERBINDUNG PARKPLATZ SCHLOSSSTRASSE/BOTHMER



Lage im Stadtgebiet



Blick Richtung Schloß Bothmer



Weg durch das Waldstück



Weg durch das Waldstück

NAME

Bislang unbenannt

LAGE

Verlängerung des Mühlenwegs zur Kreuzung Im Kaiser/Dorfstrasse und An der Mühle.

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
■			

ZUSTAND

Oberfläche	unbefestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	mäßig bis gut (je nach Wetterlage)

AUSSCHILDERUNG

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

22

UNS HÜSUNG /SCHLOSSSTRASSE/DURCH DIE ANLAGEN



Lage im Stadtgebiet



Blick Richtung Uns Hüsung



Blick von Uns Hüsung in „Die Anlagen“



Blick von Uns Hüsung in „Die Anlagen“

NAME

Bislang unbenannt

LAGE

Weg durch „Die Anlagen“, einer Grünanlage an der Schloßstrasse mit Anschluß an Uns Hüsung

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
■			

ZUSTAND

Oberfläche	unbefestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	mäßig bis gut (je nach Wetterlage)

AUSSCHILDERUNG

Keine

AUSSTATTUNG

Papierkorb	■	
Sitzmöbel	■	

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

23

AM STEIGSTÜCK / SCHLOSSSTRASSE



Lage im Stadtgebiet



Blick in die Schloßstrasse



Blick von der Schloßstrasse



Blick von der Schloßstrasse

NAME

Bislang unbenannt

LAGE

Wegeverbindung von Am Steigstück zur Schloßstrasse

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
■			

ZUSTAND

Oberfläche	unbefestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	mäßig bis gut (je nach Wetterlage)

AUSSCHILDERUNG

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

24

SCHLOSSSTRASSE / BAHNHOF



Lage im Stadtgebiet



Blick von der Schloßstrasse



Blick Richtung Schloßstrasse



Blick vom Bahnhof

NAME

Bislang unbenannt

LAGE

Wegeverbindung von der Schloßstrasse zum Bahnhof

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
■			

ZUSTAND

Oberfläche	unbefestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	mäßig bis gut (je nach Wetterlage)

AUSSCHILDERUNG

Keine

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

25

WISMARSCHER STR. / STRASSE DES FRIEDENS



Lage im Stadtgebiet



Blick von Wismarscher Str.



Blick Richtung Wismarscher Str.



Ausschilderung

Name

Namenlos

Beschreibung

Wegeverbindung zwischen Wismarscher Strasse und Straße des Friedens

Typ

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg
	■	

Zustand

Oberfläche	befestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	gut

Ausschilderung

Rad- und Fußweg

Ausstattung

Papierkorb		
Sitzmöbel		

26

NEUER WEG / WISMARSCHER STRASSE



Lage im Stadtgebiet



Blick von Neuer Weg Richtung Wismarsche Straße



Blick in die Wismarsche Straße



Blick Richtung Neuer Weg

NAME

Laut Heimatverein „Krämerstieg“

LAGE

Wegeverbindung von Neuer Weg zur Wismarschen Straße

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
■			

ZUSTAND

Oberfläche	unbefestigt bis befestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	mäßig bis gut (je nach Wetterlage)

AUSSCHILDERUNG

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

ANMERKUNG:

Insbesondere die Eingangssituation am Neuen Weg ist für einen Ortsfremden nicht als Zuweg erkennbar.

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

27

AN D. FESTWIESE / AM TURNPLATZ / (FEUERWEHR)



Lage im Stadtgebiet



Blick vom Eschenweg Richtung Am Turnplatz



Blick Richtung Eschenweg



Blick Richtung Am Turnplatz

NAME

Namenlos

LAGE

Wegeverbindung vom Eschenweg Richtung Am Turnplatz

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
	■		

ZUSTAND

Oberfläche	befestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	sehr gut

AUSSCHILDERUNG

Fuß- und Radweg

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

ANMERKUNG:



Lage im Stadtgebiet



Blick Richtung Wiesenweg



Blick Richtung An de Klützer Bäk



Blick Richtung Wiesenweg

NAME

Namenlos

LAGE

Wegeverbindung vom Wendehammer an der Straße An de Klützer Bäk zum Wiesenweg

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
■			

ZUSTAND

Oberfläche	teils befestigt, teils unbefestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	gut bis mittel

AUSSCHILDERUNG

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

ANMERKUNG:

S1 KIRCHPLATZ ST. MARIEN



Name

Kirchplatz St. Marien

Beschreibung

Wegeverbindung zwischen Schulweg und Wismarschen Straße

Typ

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg
■		

Zustand

Oberfläche	unbefestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	gut

Ausschilderung

Ausstattung

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

N1

NEU: NIEDERKLÜTZ: DORFSTRASSE / IM THUROW



Lage im Stadtgebiet



Blick von der Dorfstrasse



Blick Richtung Dorfstrasse



Waldgebiet am unteren Ende

NAME

Bislang unbenannt

LAGE

Neu zu entstehende Wegeverbindung zwischen der Dorfstrasse in Niederklütz und Im Thurow

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
■			

ZUSTAND

Oberfläche	unbefestigt
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	je nach Ausbau

AUSSCHILDERUNG

AUSSTATTUNG

Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

N2

FUSSLÄUFIGE VERBINDUNG ZWISCHEN KLÜTZER MÜHLE / LÜBECKER STR



Lage im Stadtgebiet



Blick Richtung Klützer Mühle



Blick Richtung Lübecker Straße

NAME

unbenannt

LAGE

fußläufige Verlängerung von An der Mühle Richtung Lübecker Straße

TYP

Fußweg	Rad/Fußweg	Radweg	
■			

ZUSTAND

Oberfläche	
Überquerbarkeit	
Begehbarkeit	

AUSSCHILDERUNG

Rad- und Fußweg

AUSSTATTUNG

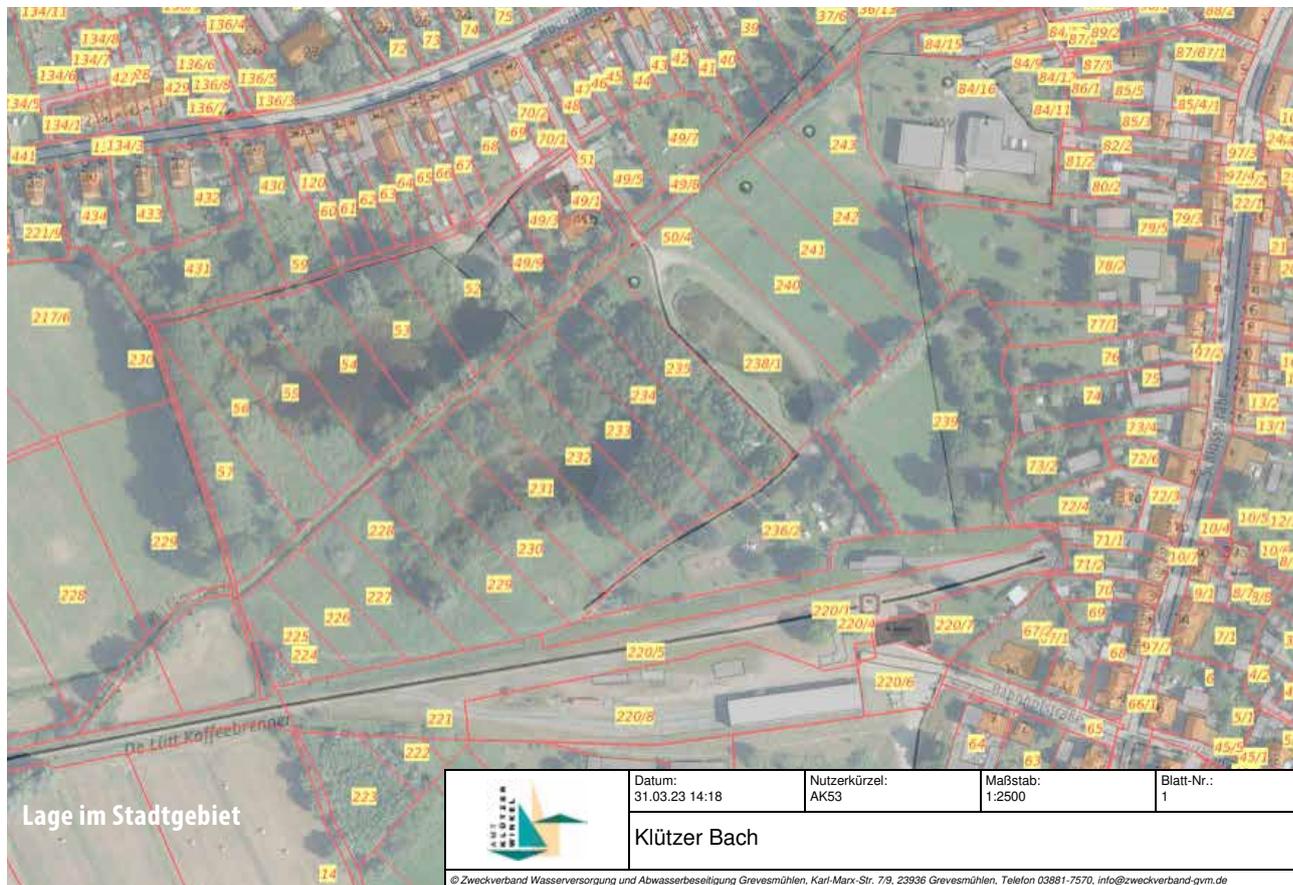
Papierkorb		
Sitzmöbel		

KLÜTZ_GRÜNE PFADE UND PLÄTZE

Stand 17.9. 2023

N3

WANDERWEG VON BOLTENHAGEN NACH SCHLOSS BOTHMER, TEILSTÜCK



QUELLEN

- [1] Statistisches Amt M-V – Bevölkerungsstand der Kreise, Ämter und Gemeinden 2022 (XLS-Datei), (Amtliche Einwohnerzahlen in Fortschreibung des Zensus 2011)
- [2] Regionales Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (2011).
Regionaler Planungsverband, abgerufen am 12. Juli 2023: <https://www.region-westmecklenburg.de/Regionalplanung/RREP-WM-2011/>
- [3] Regionales Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (2011).
Regionaler Planungsverband, abgerufen am 12. Juli 2023: <https://www.region-westmecklenburg.de/Regionalplanung/RREP-WM-2011/>, hier: S. 25
- [4] Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (kurz RASt 06), 2007,
Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln
- [5] Europäischen Charta der Fußgänger

Leipzig-Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt der europäischen Stadtentwicklungspolitik
25.05.2007, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB).

Neue Leipzig-Charta 2020

Weißbuch zum Verkehr der Europäischen Kommission, 2011
- [6] Sichere Gehwege planen, Deutscher Verkehrssicherheitsrat
- [7] tel. Aussage Daniel Jenner, Bauhof Klütz, 1.11.2023
- [8] DIN 18040-3: Barrierefreies Bauen - Planungsgrundlagen -
Teil 3: Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum, Ausgabe 2014-12